

IV.

Des Peterle erste Reise.

Und jetzt wollen wir wieder zurück zu unserm Peterle und ihn auf seiner ersten Reise begleiten. . . . Und sei nur ruhig: Wir treffen schon wieder zusammen mit dem Gretle und einstweilen lassen wir's im Schutze der himmlischen Liebe — gelt?! . . .

1. Wie das Peterle zu seiner Frau Doth (Kate) geht.

„Peterle“ — sagt die Mutter einmal — „die Frau Doth hat heut wissen lassen, du dürftest sie heimsuchen, wenn du ein braves Büble bist — und mit ihr auf die Kirmes nach Hintersbühl gehn“ . . .

Peterle horcht mit offenem Mund und glänzenden Augen. . . .

„Zur — Frau Doth — nach Hintersbühl!“ — sagt er fast andächtig, langsam nach, als könne er's kaum glauben. Dann jauchzt er auf einmal hell auf und thut einen Hupfer, daß der alte Kater unter der Ofenbank murrend auffährt. — Da kommt er aber erst recht schlecht an, denn das Peterle erwischt ihn bei den Vorderpfoten, ruft ihm jubelnd zu: „Maunzi, hast g'hört? . . . Ich